



Bezirksamt Pankow von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
FB Stadtbibliothek

## Kurzdarstellung der „Bibliothek der Dinge“

Die „Bibliothek der Dinge“ bietet Gebrauchsgegenstände zum Ausleihen an. Es handelt sich dabei um Dinge, die nur selten benötigt werden und daher nicht in jedem Haushalt zu finden sind (wie zum Beispiel Akkuschauber, Tischtennisschläger, Beamer, Nähmaschinen...). Als Teil der Sharing Economy trifft dieses Angebot den Nerv der Zeit. Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die damit verbundene nachhaltige Lebensweise nehmen in unserer heutigen Zeit einen wichtigen Platz ein. Die öffentlichen Stadtteilbibliotheken werden somit als moderne und innovative Orte beworben und akquirieren dadurch neue Mitglieder.<sup>1</sup>

Bibliotheken sind durch das Verleihen von Medien schon immer ein Teil der Sharing Economy und können Ihr Angebot durch die „Bibliothek der Dinge“ weiter ausbauen. Die Gegenstände können zudem als Grundlage für einen Makerspace, gemeinsames kreatives Arbeiten oder Kurse von Mitgliedern für Mitglieder dienen.

Um eine stärkere Bindung zwischen der Bibliothek und den Mitgliedern zu erreichen, werden verschiedene Partizipationsverfahren in Form von Workshops zur Bibliothek der Dinge und Abfragen und Bewertungen der Mitglieder erfolgen. Geplant ist es einen Teil des Budgets in die Hand der Mitglieder zu geben und sie aktiv in die Erwerbung der Gegenstände einzubinden (z.B. in Kooperation mit einer Schule).

---

<sup>1</sup> Ich beziehe mich bei dem Begriff „Mitglieder“ auf die Veröffentlichung von Richard David Lankes: „Erwarten Sie mehr“. Lankes bezeichnet, um den partizipativen Charakter der Bibliothek hervorzuheben, die aktiven Nutzer\*innen als Mitglieder. Diese Mitglieder sind eingeladen ihre Bibliothek aktiv mitzugestalten.